



Arbeitsprotokoll

über die Instandsetzung
der Stockhausen-Orgel in der
katholischen Kapelle
Puricelli-Stiftung
Rheinböllen
im August 2009
November 2011

Disposition:

Manual C - f³

Principal	8'
Gedackt Baß	8'
Gedackt Diskant	8'
Gamba	8'
Fernflöte	8'
Principal	4'
Flaut	4'
Octav	2'

Pedal C - d'

Subbaß	16'
Pedalkoppel	

Technische Daten:

Winddruck: 85mm WS
Stimmtonhöhe: a 444 Hz / 22C°

Ausgeführte Arbeiten:

Die Austuchungen der Klaviaturtasten waren wie erwartet in sehr schlechtem Zustand. Die vorderen Kerntücher (unter den Tastenbelägen) hatten sich stellenweise bis aufs Holz abgerieben und wurden komplett entfernt. Das neue Kerntuch in 1,3 mm Stärke wurde mit Fischleim eingeklebt.

Die Austuchung um die Tastenachsen sind in gutem Zustand und wurden deshalb im Originalzustand belassen.

Alle Stahlstifte wurden von Korrosion und Schmutz befreit und poliert.

Die stark eingeschlagenen Druckpolster unter den Tasten wurden durch neuen Klaviaturfilz ersetzt.

Die Geräuschentwicklung der Pedalklavatur konnte mit Hilfe zusätzlicher Filzscheiben am Tastenende entgegengewirkt werden. Der ungleichmäßige Tastendruck wurde durch die Justierung der Federn beseitigt, der Tastendruck insgesamt etwas erhöht.

Der Schüsselschalter am Spieltisch wurde repariert.

Die Deckel des Subbaß 16' waren insbesondere bei den ersten 12 Pfeifen so fest, dass eine Stimmung der Pfeifen nicht mehr möglich war.

Einige der Deckel konnten nur noch entfernt werden, indem sie in der Mitte durchbrochen wurden. So konnten jedoch alle Deckelgriffe unversehrt entnommen werden.

Anschließend wurden Deckel und Griff wieder zusammengeleimt. Damit war der Originalzustand wieder hergestellt.

Alle Deckel wurden danach auf genaue Passform untersucht und wo notwendig mit neuem Ziegenleder versehen.

Die Register Gamba, Fernflöte und Octav wurden vorsichtig nachintoniert.

Alle Stimmhüte der gedeckten Pfeifen auf festen Sitz überprüft und wo notwendig nach gearbeitet.

Zum Abschluss erfolgte die Stimmung des gesamten Pfeifenwerkes.

Austausch des Zinkpfeifenprospektes gegen neue 75% Zinnpfeifen im November 2011.